



Hochgeehrter Herr!

Wie mit Ihrer nachgelassenen Zuschrift vom 24. d. Mts.
 mir gemachte gefällige Mitteilung, dass Sie mit einem Klavier
 überausman Opuswerk, dessen Namen Sie mir zum Titel wählten,
 Dammüsst sind Sie zu geben wollen, zu einer Aufführung der
 „Meisteringer“ im Brünner Stadttheater von Wien herüberzukommen,
 hat mich selbstverständlich sehr erfreut und ich begreife Ihnen und den
 übrigen hochgeehrten Herren Spielern an diesem und in Oberrück
 gefallten Erfolge im Voraus meinen allerherzlichsten Dank und,
 wie ich Ihnen im Besonderen mich verbindlich Danke für das
 freundlich ausgestandene Lob, das Sie der von mir geleiteten
 hienortigen Aufführung der genannten Wagner'schen Werke
 zu zollen Sie später haben.

Ihren Wunsch bezüglich Gehalt eines Zehls der oben
 Aufführung habe ich natürlich sofort zu untersuchen mich beiligt;
 ich sende Ihnen 3 Leuzglare dieses Zehls, die Sie hoffentlich

sich wohl erhalten haben. - Gute Nacht ich mich, ein Vergnügen
zu bewerkstelligen, daß unsere nächste Aufführung des Meistersinger
am Donnerstag den 6. März er. - Beginn der Vorstellung 6 1/2 Uhr
Abend - Halbbillet. Das wäre also in der Frau Kaufman
Zeit zwischen 3. und 10. März und ich darf nun also wohl bestimmt
mit der Aufführung singen, die und die anderen folgen sollen
Sinn zum Besten dieser Vorstellung sich begeben zu dürfen.
Primm, 27. Februar 1892.



Vergnügungsbill mit Vergnügen
Kaufmann

an
Herrn Nicolaus Oesterlein
Goldschreiber
Leipziger des Richard Wagner-Museum's

Wien.